

Juni 2019 - Problem einfach gelöst – die Entlüfterkappe der KACO



Quelle: KACO GmbH + Co. KG

Der Experte für Dichtungssysteme wird höchsten Anforderungen gerecht. Mit der patentierten Entlüfterkappe wird ein Produkt angeboten, das eine seit Jahren bekannte Aufgabenstellung mit einem vermeintlich einfachen Gummiformteil löst.

Anwendungsgebiete der KACO Entlüfterkappe

In Aggregaten wie Getrieben, Differenzialachsen, Batteriekästen oder auch Steuergeräten bedarf es je nach Anwendungsfall einer Lösung, die eine kontrollierte Be- und Entlüftung sicherstellt, um beispielsweise den entstehenden Druckunterschied durch Temperaturänderungen auszugleichen. Wichtig ist dabei außerdem, dass bei einem Fahrzeugüberschlag ungewolltes Auslaufen von Öl vermieden wird. KACO löst dieses komplexe Problem mit einem vermeintlich einfach aussehenden Bauteil – der sogenannten Entlüfterkappe. Dieses Einkomponenten-Bauteil kann zum Beispiel auf einem Entlüfterröhrchen direkt am jeweiligen Aggregat montiert werden oder auch mittels Schlauch oder Rohrleitung dezentral angebracht sein. Die Montage ist sehr einfach und kann direkt an der Montagelinie erfolgen, bei Bedarf auch erst nach dem „End of Line Test“ sofern dies für Dichtheitsprüfung des Aggregats von Vorteil ist. Das patentierte Design ermöglicht eine zuverlässige Entlüftung bei Druckanstieg, ohne dass dabei Wasser oder Schmutz ins System eingetragen werden. Die KACO Entlüfterkappe ist in verschiedenen Ausführungen bereits seit 2012 als Großserienbauteil verfügbar, kann aber auch an die jeweilige Kundenspezifikation bedarfsgerecht angepasst werden. Dies geschieht unter Anwendung modernster Simulations- und Entwicklungstools. Das Produkt kann dabei so eingestellt werden, dass es unterschiedliche IP-Schutzklassen erreicht, wie beispielsweise spritz-, schwall- oder watwasserdicht. Je nach eingestellter Wasserdichtheit ergeben sich entsprechende Be- und Entlüftungsdrücke, was auf die jeweilige Kundenapplikation abgestimmt wird. Auch bei bestehenden Systemen ist es grundsätzlich möglich, die KACO Entlüfterkappe nachzurüsten.

Einsatz unter Realbedingungen erprobt

Der Dichtungsexperte legt großen Wert darauf, seine Produkte auf Modellprüfständen ausgiebig zu testen, damit diese den kundenseitigen Qualitätsanforderungen jederzeit entsprechen. Die Entlüfterkappe wurde daher auf speziellen für diesen Zweck entwickelten Prüfständen getestet. Für die serienbegleitende Funktionsprüfung stehen außerdem individualisierbare Messmittel zur Verfügung. Um den vielseitigen Ansprüchen konventioneller und neuartiger Antriebsstränge (eMobilität) sowie

weiteren Applikationsfeldern gerecht zu werden, wird die Entlüfterkappe bei KACO stetig weiterentwickelt.

„Es ist verblüffend, wie so ein vermeintlich einfach aussehendes Bauteil einem derart komplexen Anforderungsprofil gerecht wird. Hinter unserer Entlüfterkappe steckt sehr viel Engineering Know-how und mit gutem Grund ist diese bereits jetzt weltweit bei vielen Lieferanten und OEMs als Standardbauteil in der jeweiligen Aggregate-Stückliste. Ganz gleich ob für konventionelle, hybridisierte oder elektrische Antriebsstränge ist die KACO-Entlüfterkappe erste Wahl zur Erfüllung der automobilen Standards. Aber auch für Non-Automotive-Anwendungen kann das Produkt als Standardbauteil oder individuelles Produkt eingesetzt werden“ zeigt sich Vice President Research & Development Andreas Genesisius erfreut.

The Expert for Sealing Systems

Die KACO GmbH + Co. KG, ein Tochterunternehmen der Zhongding-Gruppe, ist einer der weltweit führenden Entwickler und Hersteller von hochpräzisen, anwendungsorientierten Dichtungslösungen für die Automobil- und Maschinenbauindustrie. Das Unternehmen mit Sitz in Deutschland zeichnet sich durch höchste Dichtungsqualität sowie Innovationskraft aus und steht für anerkannte Entwicklungs- und Fertigungskompetenz. KACO hat sechs Werke in Deutschland, Österreich, Ungarn, China und den USA und liefert seine Produkte in die ganze Welt. Als enger Partner der Automobil- und Zulieferindustrie hält das Unternehmen seit Jahrzehnten mit den hohen Anforderungen und technischen Veränderungen der Branche Schritt.